

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 13: Sundhausen

Gebietsbeschreibung

- Größe: 2.734 ha
- Landkreis: Unstrut-Hainich-Kreis
- Das SPG liegt nordöstlich von Bad Langensalza zwischen Kirchheilingen, Tottleben, Bad Tennstedt und Großvargula. Die westliche Grenze bildet nördlich die B84, jenseits der sich nach Westen direkt das SPG 27 anschließt und südlich die K510. Die nördliche Grenze verläuft entsprechend dem Anstehen weniger günstiger Böden innerhalb der offenen Feldflur. Innerhalb des Gebietes liegt die Ortschaft Sundhausen, die infolge der zentralen Lage nicht explizit ausgegrenzt wurde, aber genauso zu behandeln ist wie Klettstedt. An weiterer Bebauung befinden sich im Gebiet Teile des Windparks südlich Klettstedt.
- Im Gebiet sind vor allem Schwarzerdeböden vorhanden, die sich von Westen her aus SPG 27 in das SPG 13 fortsetzen. Im Norden handelt es sich um Löss-Schlämmschwarzerde, im übrigen Gebiet um Löss- bzw. Lehm-Schwarzerde, so dass die Böden fast flächendeckend von sehr guter Eignung als Siedlungsgebiet für Feldhamster sind. Flachgründige steinige und tonige Bereiche finden sich nur vereinzelt.

Bodengeologie		MMK		Wert
4521 loe2	Löss – Schlämmschwarzerde Nördlicher Teil des Gebietes	Lö2b1	Lösskerf-Griserde, vorwiegend vernässungsfrei, < 20 % Flächenanteil Staunässe	6
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Südteil des Gebietes	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunschwarzerde, vernässungsfrei	6
3121 k2	Lehm, steinig (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) zumeist ausgegrenzt, im SPG nur entlang des Bachtals zwischen Sundhausen und Großurleben	V3a3	Berglehm-Rendzina und Lehmkerf-Rendzina, vernässungsfrei	3
3111 k1	Lehm - Schwarzerde (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) An einigen Stellen im Südwesten eingestreut	V1a1	Lehm-Schwarzerde, vernässungsfrei	5
3321 t2	Ton, lehmiger Ton (vorwiegend Sedimente des Mittleren Keupers) Kleiner Bereich südlich Klettstedt	V3a1	Ton-Rendzina, Ton-Braunerde, vorwiegend vernässungsfrei, Hangwasser möglich	2

Feldhamsternachweise

Aus dem SPG sind zahlreiche Feldhamster-Nachweise bekannt, die sich überwiegend auf Verkehrsoffer beziehen. Dementsprechend konzentrieren sich die Nachweisorte auf den Westen (B84, zwischen Kirchheilingen und Merxleben an mehreren Stellen entlang der Grenze des SPG etliche Nachweise aus den Jahren 1985, 1988, 1996, 1998/99, 2001), Osten (ehemalige B176, zahlreiche Totfunde 1997, 1998, 2001 und aktueller 2015) und den zentralen Teil des Gebietes um Klettstedt (ehemalige B176, Totfunde und Sichtbeobachtungen 1997/98). Die Anzahl überfahrener Feldhamster auf der damaligen B176 (jetzt L3176) westlich von Bad Tennstedt erreichte 1998 enorme Ausmaße. So wurden am 24.08.1998 12 Tiere (außerhalb des SPG), am 27.08.1998 80 Tiere und am 30.08.1998 88 Tiere gezählt. Ende August 1998 wurden an 3 Tagen weitere 36 Totfunde an der Straße Bad Tennstedt-Herbsleben registriert.

Von den Ackerflächen sind dagegen wenige Funde vermerkt, so südlich Klettstedt (1997). Für 1966 wurde die Art für die gesamte Flur Klettstedt beschrieben. Von 2001 liegt ein Totfund von der Landstraße südlich Kleinurleben vor. Östlich der B84 liegen in der Datenbank Angaben von 1999 (Baue, Lebendfänge) vor. Südlich von Kirchheilingen erbrachten Kartierungen im Jahr 2011 Nachweise zu Bauen. Im Jahr 2016 wurden im Westen des Gebiets Baue nachgewiesen, ebenso wurden Nachweise im Nordwesten in den Jahren 2017/18 erbracht.

Eine einmalige Kartierung im Jahr 2019 erbrachte wenige neue Nachweise im Süden des Gebietes (Kartierung von ja 100 ha in zwei MTBQ). Insgesamt liegen für den S/SO nur sehr wenige Nachweise vor.

Bewertung

Boden: sehr gute Eignung

Besiedlung: mittel Habitatverbund / Isolation: Zentral durch das Gebiet verläuft die Landesstraße L3176 (ehemalige B 176, 2009 zu Landesstraße herabgestuft). Nach Ursleben sowie nördlich, östlich und südlich um das SPG herum verlaufen weitere Landesstraßen. Ca. 2,5 km südlich des Gebietes befindet sich der Unstrutlauf. Hinsichtlich der Bodenverhältnisse und der Verteilung der Nachweise im Gebiet kommt als Erweiterungsfläche SPG 27 in Frage, die aber jenseits der B 84 liegt.

Priorität: 1 (Gebiete > 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- wenige Nachweise aus den letzten Jahren
- Populationsraum (= potenziell besiedelbares unzerschnittenes Habitat) begrenzt, außerhalb des SPG nur nach Osten vorhanden und potenziell erreichbar
- Intensive Landwirtschaft
- Potenziell Flächenverluste durch Erschließungen, aktuell jedoch keine Vorbehaltsflächen im Zuge rechtsgültiger Planungen bekannt

Handlungsbedarf

- Abklärung aktueller Feldhamstervorkommen auf den Ackerflächen im größten Teil des SPG, da konkret von Ackerflächen kaum Nachweise vorliegen (sehr viele Nachweise durch überfahrene Hamster an den Straßen, besonders B176, die keinen Flächen zugeordnet werden können), dabei auch Kartierungen im Anschluss an das SPG empfehlenswert (Bereich Wartberg, zwischen Kleinvargula und Bad Tennstedt)
- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen
- im SPG befinden sich einige Landesliegenschaften, wo die Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf Ackerflächen primär initiiert ist
- Verbesserung der Anbindung der nördlich und südlich der L3176 gelegenen Gebietsteile
- Verbesserung der Anbindung des SPG 27
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen

